

21. Juli 2020

Freie Wähler fordern von den Bürgermeistern sowie dem Gemeinderat ein klares Bekenntnis zum Neubau einer Eissporthalle

Entscheidung gegen einen Neubau wäre fatal für den Eissport in Freiburg

Eine beiläufige Bemerkung in der jüngsten Haupt- und Finanzausschusssitzung des Freiburger Gemeinderats bezüglich des Eisstadions sorgt für Irritation und Diskussion, ohne dass die Fakten tatsächlich offen benannt wurden.

Seit Jahren ist bekannt, dass am 30. Juni 2024 die Betriebsgenehmigung für das Ende der 1960er-Jahre gebaute Eisstadion an der Ensisheimer Straße ausläuft. Beinahe genauso lange liegen für die Flächennachnutzung Planungen für attraktiven Wohnungsbau vor. Was jedoch fehlt, ist ein klares Bekenntnis der Verwaltung für einen Neubau der Eissporthalle an einem anderen Standort.

Die Verwaltung beteuert zwar, es gibt bereits konkrete Planungen, dem Gemeinderat wurden diese bisher jedoch nicht vorgelegt. Die Freien Wähler weisen seit Jahren immer wieder darauf hin, dass die Jahre mit hohen Steuereinnahmen dazu genutzt werden müssen, um Schulden abzubauen, um gerade für Projekte wie Schul- und Brückensanierungen aber auch für den unumgänglichen Neubau einer Eissporthalle die notwendigen Spielräume zu schaffen.

Jetzt, da die Corona-Auswirkungen ein immenses Loch in den städtischen Haushalt reißen, steht auf der Liste der zu streichenden Projekte offenbar der Eisstadionneubau an oberster Stelle. Die Entscheidung des Gemeinderats gegen einen Neubau wäre jedoch fatal und eine Absage an den gesamten Eissport in Freiburg. Denn es geht nicht nur um den Eishockey-Club Freiburg e.V. (EHC Freiburg), der gerade in den letzten Jahren erfolgreich war und ein enormes Zuschauerinteresse erlebt hat, sondern auch und vor allem um den Breitensport an sich.

Von Oktober bis April steht die Eishalle der Öffentlichkeit zur Verfügung. In den Nachwuchsmannschaften sind aktuell 210 Kinder und Jugendliche aktiv im Verein. Sieben Hobbyteams mit je 20 Personen nutzen die Eishalle, außerdem gibt es Angebote für Parahockey und Eisstockschießen, welche sehr gut angenommen werden. Für Schulklassen und Kindergärten gibt es spezielle Stunden mit Traineranleitung. Allgemein wird die Eissporthalle von einer breiten Öffentlichkeit in Anspruch genommen, dass fehlende Eislaufzeiten an der Tagesordnung sind. Dies zeigt deutlich, wie beliebt der Eissport in Freiburg ist.

Die Freien Wähler fordern daher noch vor der Sommerpause vom Gemeinderat, aber vor allem auch vom Oberbürgermeister, dem Finanzbürgermeister und der Verwaltung ein klares Bekenntnis für den Neubau einer Eissporthalle. „Dies ist insofern auch deshalb dringend erforderlich, da der EHC aktuell ein Konzept erarbeitet, um die massiven Beeinträchtigungen und Einnahmeverluste durch die Corona-Pandemie abzuschwächen“, so Stadtrat Kai Vesper, „hier muss Klarheit geschaffen werden, ob ein solcher Kraftakt überhaupt noch notwendig ist“.

Pressekontakt:

Stadtratsfraktion Freie Wähler Freiburg
Fraktionsgeschäftsführerin: Barbara Meyer
Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg

Telefon: 0761-201 1850
E-Mail: fraktion@freie-waehler-freiburg.de
www.freie-waehler-fraktion-freiburg.de